



Internet: <https://veritasliberabitvos.info> [offline]

HOME LANGUAGES MAIN SIGNATORIES ALL SIGNATORIES ABOUT PRESS COMMENTS CONTACT

AUFRUF

MAY 7, 2020



EIN AUFRUF FÜR DIE KIRCHE UND FÜR DIE WELT an Katholiken und alle Menschen guten Willens

[Unterschreiben Sie den Aufruf](#)

Veritas liberabit vos.

Joh 8,32

In einer Zeit schwerster Krise erachten wir Hirten der katholischen Kirche es, kraft unseres Auftrags, als unsere heilige Pflicht, einen Appell an unsere Mitbrüder im Bischofsamt, an den Klerus, die Ordensleute, das heilige Volk Gottes und alle Männer und Frauen guten Willens zu richten. Dieser Aufruf ist auch von Intellektuellen, Medizinern, Anwälten, Journalisten und anderen Fachleuten unterzeichnet, die dem Inhalt zustimmen. Er kann von allen unterzeichnet werden, die ihn sich zu eigen machen möchten.

Die Fakten haben gezeigt, dass unter dem Vorwand der Covid-19-Epidemie in vielen Fällen unveräußerliche Rechte der Bürger verletzt und ihre Grundfreiheiten unverhältnismäßig und ungerechtfertigt eingeschränkt werden, einschließlich des Rechts auf Religionsfreiheit, auf freie Meinungsäußerung und auf Bewegungsfreiheit. Die öffentliche Gesundheit darf und kann kein Alibi werden, um die Rechte von Millionen von Menschen auf der ganzen Welt zu verletzen, geschweige denn, um die Zivilbehörden von ihrer Pflicht zu entbinden, mit Weisheit für das Gemeinwohl zu wirken. Das gilt umso dringlicher, je mehr Zweifel von verschiedenen Seiten an der tatsächlichen Ansteckungsgefahr, der Gefährlichkeit und der Resistenz des Virus laut werden: Viele maßgebliche Stimmen aus der Welt der Wissenschaft und der Medizin bestätigen, dass der Alarmismus der Medien wegen Covid-19 in keiner Weise gerechtfertigt zu sein scheint.

Wir haben Grund zur Annahme – gestützt auf die offiziellen Daten zur Epidemie in Bezug auf die Anzahl der Todesfälle – dass es Kräfte gibt, die daran interessiert sind, in der Weltbevölkerung Panik zu erzeugen. Auf diese Weise wollen sie der Gesellschaft dauerhaft Formen inakzeptabler Freiheitsbegrenzung aufzwingen, die Menschen kontrollieren und ihre Bewegungen überwachen. Das Auferlegen dieser unfreiheitlichen Maßnahmen ist ein beunruhigendes Vorspiel zur Schaffung einer **Weltregierung, die sich jeder Kontrolle entzieht**.

Wir glauben auch, dass in einigen Situationen die Eindämmungsmaßnahmen, inbegriffen die Schließung von Geschäften und Betrieben, zu einer Krise geführt haben, die ganze Wirtschaftszweige zum Erliegen gebracht hat und die Einmischung fremder Mächte begünstigt, mit schwerwiegenden sozialen und politischen Auswirkungen.

Diese Formen der Gesellschaftsmanipulation müssen von jenen, die Regierungsverantwortung tragen, beendet werden, indem sie Maßnahmen zum Schutz der Bürger ergreifen, deren Vertreter sie sind und in deren Interessen sie gemäß ihrer ersten Pflicht zu handeln haben. Sie müssen der Familie, der Keimzelle der Gesellschaft, helfen und vermeiden, schwache und ältere Menschen unangemessen zu benachteiligen und zu schmerzhaften Trennungen von ihren Angehörigen zu zwingen. Die Kriminalisierung persönlicher und sozialer Beziehungen muss als inakzeptabler Bestandteil eines Projekts verurteilt werden, mit dem die Isolation der Individuen gefördert werden soll, um sie besser manipulieren und kontrollieren zu können.

Wir fordern die Wissenschaftsgemeinschaft auf, dafür zu sorgen, dass die medizinische Behandlung von Covid-19 in aufrichtiger Sorge um das Gemeinwohl gefördert und damit sorgfältigst vermieden wird, dass **zweifelhafte Geschäftsinteressen** die Entscheidungen der Regierungen und internationalen Behörden beeinflussen. Es ist unvernünftig, Arzneimittel, die sich als wirksam erwiesen haben und oftmals kostengünstig sind, zu ächten, um stattdessen Behandlungen oder Impfstoffen Vorrang einzuräumen, die nicht gleich wirksam sind, aber Pharmaunternehmen höhere Gewinne garantieren, wodurch sich jedoch die Kosten für das öffentliche Gesundheitswesen erhöhen. Wir erinnern als Hirten ebenfalls daran, dass es für Katholiken **moralisch inakzeptabel** ist, sich mit Impfstoffen behandeln zu lassen, zu deren Herstellung Material von abgetriebenen Föten verwendet wird.

Wir fordern die Regierenden außerdem auf, dafür zu sorgen, dass **Formen der Kontrolle über Menschen**, sei es durch Systeme zur Bewegungsverfolgung, sei es durch irgendwelche anderen Arten der Lokalisierung, auf das Strengste vermieden werden. Der Kampf gegen Covid-19, so ernst er auch sein mag, darf nicht als Vorwand zur Unterstützung undurchsichtiger Absichten übernationaler Organisationen und Gruppen dienen, die mit diesem Projekt sehr starke politische und wirtschaftliche Interessen verfolgen. Insbesondere muss den Bürgern die Möglichkeit gegeben werden, derartige Einschränkungen der persönlichen Freiheiten abzulehnen, ohne dass dies irgendwelche nachteiligen Sanktionen für diejenigen zur Folge hätte, welche weder Gebrauch von Impfstoffen machen möchten noch Systeme zur Bewegungsverfolgung oder andere, ähnliche Instrumente nutzen wollen.

Man beachte auch die offensichtliche Widersprüchlichkeit jener, die einerseits eine Politik der drastischen Bevölkerungsreduzierung verfolgen und sich andererseits gleichzeitig als Retter der Menschheit darstellen, obwohl sie über keinerlei Legitimation verfügen, weder über eine politische noch über eine soziale. Letztendlich kann die politische Verantwortung derjenigen, die das Volk vertreten, auf keinen Fall „Experten“ übertragen werden, die – und das ist für wahr beunruhigend – für sich selbst Formen der **strafrechtlichen Immunität** beanspruchen.

Wir fordern die **Medien** mit Nachdruck auf, sich aktiv zu einer genauen Informationsweitergabe zu verpflichten und Dissens nicht zu bestrafen, indem sie, wie in den sozialen Medien, in der Presse und im Fernsehen mittlerweile weit verbreitet, Formen der Zensur ausüben. Korrekte Informationsweitergabe bedeutet, dass auch anderen, von der vorherrschenden Meinung abweichenden Stimmen Raum gegeben wird. Erst damit ermöglicht man den Bürgern, mit bewusstem Verstand die Wirklichkeit zu bewerten, ohne ungebührlich stark durch parteiische Eingriffe beeinflusst zu werden. Eine demokratische und ehrliche Debatte ist das beste Gegenmittel gegen die Gefahr **subtiler Formen der Diktatur**, vermutlich noch schlimmerer Formen als jene, die unsere Gesellschaft in der jüngeren Vergangenheit entstehen und vergehen sah.

Lassen Sie uns schließlich als Hirten, die für die Herde Christi verantwortlich sind, daran erinnern, dass die Kirche mit Nachdruck **Autonomie in der Leitung, im Gottesdienst und in der Verkündigung beansprucht**. Diese Autonomie und Freiheit der Kirche ist ein Grundrecht, das der Herr Jesus Christus ihr gegeben hat, damit sie die Ziele verfolgen kann, die ihr eigen sind. Aus diesem Grund beanspruchen wir als Hirten nachdrücklich das Recht, über die Feier der Heiligen Messe und der Sakramente unabhängig entscheiden zu können. Wir fordern ebenso die Anerkennung unserer uneingeschränkten Autonomie in allen Angelegenheiten, die in die unmittelbare Zuständigkeit der kirchlichen Autorität fallen, wie beispielsweise die liturgischen Normen und die rechtlichen Vorgaben zur Spendung der heiligen Kommunion sowie zur Verwaltung der Sakramente. Der Staat hat keinerlei Recht, sich aus welchem Grund auch immer in die Souveränität der Kirche einzumischen. Kirchliche Autoritäten haben sich nie verweigert, mit dem Staat zusammenzuarbeiten, aber eine solche Zusammenarbeit ermächtigt die Zivilbehörden nicht, ganz gleich in welcher Form, Verbote oder Einschränkungen des öffentlichen Gottesdienstes und der Seelsorge zu verhängen. **Die Rechte Gottes und der Gläubigen sind das oberste Gesetz der Kirche**, das sie weder aufheben kann noch will. Wir fordern daher, dass die Beschränkungen für die Feier öffentlicher Gottesdienste aufgehoben werden.

Wir laden alle Menschen guten Willens ein, sich ihrer Pflicht zur Mitwirkung für das Gemeinwohl nicht zu entziehen, jeder nach seinem Stand und seinen Möglichkeiten und im Geist brüderlicher Nächstenliebe. Die Kirche wünscht eine solche Zusammenarbeit, deretwegen jedoch weder von der Achtung des Naturrechts noch von der Gewähr für die Freiheiten des Einzelnen abgesehen werden darf. Die zivilrechtlichen Pflichten der Bürger einerseits implizieren andererseits die Anerkennung ihrer Rechte durch den Staat.

Wir sind alle aufgerufen, die aktuellen Fakten im Einklang mit der Lehre des Evangeliums zu beurteilen. Das verlangt eine Entscheidung: **Entweder mit Christus oder gegen Christus!** Lassen wir uns nicht von jenen einschüchtern oder gar erschrecken, die uns glauben machen wollen, wir seien nur eine Minderheit: Das Gute ist viel weiter verbreitet und mächtiger, als die Welt uns weismachen will. Wir kämpfen gegen einen unsichtbaren Feind, der die Bürger untereinander spalten, die Kinder von ihren Eltern, Enkel von ihren Großeltern, Gläubige von ihren Seelsorgern, Schüler von ihren Lehrern und die Kunden von den Verkäufern trennen will. Lassen wir nicht zu, dass Jahrhunderte der christlichen Zivilisation unter dem Vorwand eines Virus ausgelöscht werden, um eine **verabscheuungswürdige technokratische Tyrannei** aufzurichten, in der Menschen, deren Namen und Gesichter man nicht kennt, über das Schicksal der Welt entscheiden können, indem sie uns in eine virtuelle Wirklichkeit verbannen. Wenn das der Plan ist, mit dem uns die Mächtigen dieser Welt beugen wollen, dann sollen sie wissen, dass Jesus Christus, König und Herr der Geschichte, verheißen hat, dass die Mächte der Finsternis nicht siegen werden (vgl. Mt 16, 18).

Vertrauen wir die Regierenden und all jene, die das Schicksal der Nationen lenken, dem allmächtigen Gott an, damit Er sie in diesem schweren Moment der Krise erleuchten und führen möge. Sie sollten daran denken, dass der Herr, wie er uns Hirten richten wird für Seine Herde, die Er uns anvertraut hat, so auch die Regierenden richten wird, deren Pflicht es ist, ihr Volk zu verteidigen und wohl zu leiten.

Wir wollen mit festem Glauben zum Herrn beten, damit Er die Kirche und die Welt schütze. Möge die allerseligste Jungfrau Maria, Hilfe der Christen, den Kopf der alten Schlange zertreten und die Pläne der Söhne der Finsternis zunichtemachen.

8. Mai 2020

am Fest Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz in Pompeji

[Unterschreiben Sie den Aufruf](#)



Liste der Unterzeichner des „Apells“

Hier wiedergegeben auf der Basis von: <https://www.ioamogesu.com/de/cardinali-vescovi-firmano-appello-contro-le-restrizioni-del-coronavirus/> (unkommentiert)

„Der Appell, der hauptsächlich vom ehemaligen apostolischen Nuntius-Erzbischof Carlo Viganò verfasst wurde, stammt von der Website einer Ad-hoc-Organisation namens **Veritas Liberabit Vos** (die Wahrheit wird Sie befreien), einer Zeile aus dem Johannesevangelium (8:32). Es ist nicht bekannt, wer die Site erstellt hat. [offline]

Zunächst unterschrieb auch **Kardinal Robert Sarah**, überlegte es sich dann aber anders und zog seinen Namen zurück (siehe die Tweets unten). – Als Erzbischof Viganò vor der Veröffentlichung der Beschwerde über die Echtheit der Teilnahme von Kardinal Sarah durch das Register gefragt wurde, erklärte er gegenüber dem Register, er könne ‚100% bestätigen, dass Kardinal Sarah sie unterzeichnet hat‘.

Unter den über 80 Unterzeichnern befinden sich Ärzte (viele von ihnen aus Norditalien, der am stärksten von der Pandemie betroffenen Region), Richter und Anwälte, Verbandsleiter und Journalisten. Dazu gehören sowohl Katholiken als auch Nichtkatholiken, darunter einige Atheisten.

Ein später Neuzugang ist der Umweltschützer Robert Francis Kennedy Jr., Sohn des verstorbenen Robert F. Kennedy und Enkel von John F. Kennedy.“

PRELATES

Erzbischof Carlo Maria Viganò, Erzbischof, apostolischer Nuntius

Cdl Gerhard Ludwig Müller, emeritierter Präfekt der Kongregation für die Glaubenslehre

Cdl Joseph Zen Ze-kium, emeritierter Bischof von Hongkong

CD Janis Pujats, pensionierter Erzbischof von Riga, Lettland

Erzbischof Luigi Negri, emeritierter Erzbischof von Ferrara-Comacchio

Bischof Joseph Strickland, Bischof von Tyler, Texas

Thomas Peta, Erzbischof von Astana, Kasachstan

Bischof Atanasio Schneider, Weihbischof von Astana, Kasachstan

Erzbischof Jan Pawel Lenga, emeritierter Erzbischof von Karaganda, Kasachstan

Bischof Rene Henry Gracida, emeritierter Bischof von Corpus Christi, Texas

Bischof Andreas Laun, Weihbischof von Salzburg, Österreich

Franziskanermönch des Unbefleckten Vaters Serafino Lanzetta, Theologe

Alfredo Maria Morselli, Theologe, Erzdiözese Bologna

Curzio Nitoglia, Theologe, Gesellschaft des hl. Pius X.

JOURNALISTEN, HERAUSGEBER, SCHREIBER

Aldo Maria Valli, Journalist

Magdi Cristiano Allam, Schriftsteller

Giulio Meotti, Journalist

Marco Tosatti, Journalist

Claudio Messori, Direktor von Byoblu.com

Robert Moynihan, Schriftsteller, Journalist

Jeanne Smits, Journalistin

Olivier Figueras, Journalist

Cesare Sacchetti, Journalist

Giorgio Nicolini, Direktor von Tele Maria

Michael J. Matt, Herausgeber von The Remnant

John-Henry Westen, Mitbegründer, Chefredakteur von LifeSiteNews.com

Vittoria Alliata di Villafranca, Journalistin und Schriftstellerin

Maria Guarini, Herausgeberin

Francesco Lamendola António Carlos de Azeredo, Herausgeber

José Narciso Pinto Soares, Redaktionsberater

Massimo Rodolfi Riccardo Zenobi, Schriftsteller

Danilo Quinto, Schriftsteller

Olivier Valette, Schriftsteller

DOKTOREN, IMMUNOLOGEN, VIROLOGEN, FORSCHER

Dr. Stefano Montanari, wissenschaftlicher Direktor des Nanodiagnostiklabors in Modena

Dr. Antonietta Gatti, Forschungsleiterin, Nanodiagnostiklabor, Modena

Alessandro Meluzzi, Psychiater

Dr. Anna Rita Iannetti, Ärztin, PNEI und biintegrierte Medizin

Dr. Fabrizio Giudici, orthopädischer Traumatologe

Dr. Rosa Maria Roccaforte, Kardiologin

Dr. Silvana De Mari

Dr. Maria Grazia Sordi, Psychologin

Dr. Roberto Marrocchesi, Ernährungsberater

Dr. Mario Sinisi

Dr. Antonio Marcantonio

RECHTSANWÄLTE

Robert Francis Kennedy Jr., Umweltschutzanwalt

Angelo Giorgianni, Richter

João Freire de Andrade, Jurist

Francesco Fontana

Luigi Valenzise

Fabio Candalino

Luca Di FazioMassimo Meridio

Rechtsanwalt Gianni T. Battisti

Piero Peracchio

Paola Bragazzi

Luís Freire de Andrade

Heitor A. Buchaul

Maître Olivier Bonnet

LEKTOREN, LEHRER UND PROFESSIONELLE

Professor Vittorio Sgarbi, Kunstkritiker, Essayist

Professor Matteo D'Amico

Professor Mafalda Miranda Barbosa

Professor Francesca Maimone

Professor Martino Mora, Philosoph

Professor Massimo Viglione, Historiker und Essayist

Prof. Elisabetta Sala, Lehrerin und Schriftstellerin

Alessandro Peracchio

Luca Scantamburlo

Prof. Rosa Maria Bellarmino

Steven Mosher, Präsident des Bevölkerungsforschungsinstituts

Professor Emeterio Ferrés Arrospide, Universität Coimbra

Professor Ibsen Noronha

Professor Amadeu Teixeira Fernandes, Georgetown University

José Filipe Sepúlveda aus Fonseca

Alfonso Martone, CNR Italien

Dr. Luís Ferrand d'Almeida

Roberto lernte

VEREINE

Atman Association - Präsidentin Manuela Baccin

Verein Nehmen wir den Planeten zurück - Präsidentin Magda Piacentini

3V Bewegung - Impfstoffe Wir wollen

Wahrheit - Sekretär Luca

Teodori Free Choice Association - Präsidentin Alessandra Bocchi

Iustitia in Veritate Association - Direktoren

Verein Una Vox - Präsident von Calogero Cammarata

Familien- und Lebensausschuss - Präsident Franco Rebecchi Konföderation der Triarii

AURET, Autismus, Forschung und Therapien - Präsident des Anwalts Roberto Mastalia

Leben unter dem Mikroskopverband - Präsident Nino Ferri

Texas Recht auf Leben - Jim Graham

Cleveland Recht auf Leben - Molly Smith